

Abonnements-Preise: mit täglicher Zustellung ins Haus monatlich K 1-80, ohne Zustellung: in den Einzelvertrieb-Stellen und in der Expedition bei Abnahme von Blöcken monatlich K 1-20.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Singelpreis 6 Heller. Redaktion und Geschäftsstelle Piazza Carli Nr. 1, II. St. Telefon Nr. 63.

Voltaer

Morgenblatt

Erscheint täglich 6 Uhr früh, die Montagsnummer im Laufe des Vormittags. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) nehmen entgegen:

die Geschäftsstelle unseres Blattes, Piazza Carli 1, II. St., die Buchdruckerei M. Clavis (J. Armpotic) Piazza Carli 1, und die Buchhandlungen C. Mahler und E. Schmidt sowie alle größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

II. Jahrgang

Vola, Mittwoch, 2. Mai 1906.

= Nr. 196. =

Drahtnachrichten.

Ministerwechsel.

In jenen denkwürdigen Tagen, in welchen Ministerpräsident Baron Gautsch dem Abgeordneten- und Herrenhause sein Wahlreformprojekt vorlegte, hat der Pessimismus dieses klugen Staatsmannes in der Versicherung Ausdruck gefunden, daß er bereit sei, für die Wahlreform zu fallen. Was Freiherr v. Gautsch damals in diesen, allerdings mit dem Grundtone hoffnungsvoller Stimmung verfarbten Worten ausgesprochen hat, ist heute zur Wahrheit geworden; er ist den Stürmen, welche sein Wahlreformprojekt in allen politischen Lagern, vom verfassungstreuen Großgrundbesitz bis zur Sozialdemokratie herab, erregt hat, gewichen und hat, von der feudalen Clique Galiziens am heftigsten bedrängt, seine Demission gegeben. Wenn auch Baron Gautsch nicht der „Vater des Gedankens“ genannt werden kann und die Idee der Wahlreform aus jenen gewaltigen Demonstrationen schöpft, welche am 28. November v. J. in der ganzen Monarchie die Leitha zugunsten der allgemeinen politischen Rechte sprachen, so hat er doch dem ernststen Augenblicke des Zeitgeistes Rechnung getragen und mit seltenem Mut einen Kampf gegen festgewurzelte Privilegien begonnen, deren Unantastbarkeit allen seinen Vorgängern ein Heiligtum sondergleichen gewesen war. Das Herrenhaus, die galizischen Feudalen, die von der Einführung des allgemeinen Wahlrechtes mit Recht befürchteten, daß es dem terroristischen Regiment ein Ende bereiten werde, welches nur mit den künstlichen Mitteln der Volksverdummung und -Unterdrückung aufrechterhalten werden konnte, haben den Ministerpräsidenten gestürzt. Allein sie irren, wenn sie glauben, daß sie mit der Person auch die Sache beseitigt haben; sie haben den Fortgang der Phase nur aufgehalten, eine Gnadenfrist erzwungen, welcher der Todesstoß in das Herz veralteter Rechte unfehlbar folgen muß. . . . Dem abtretenden Ministerpräsidenten, mit welchem auch Graf Bylandt-Rheidt aus dem Amte scheidet, wird man mit freundlichen Augen nachblicken. Er hat ein neues Kapitel in der Geschichte der Monarchie aufgeschlagen, ein Kapitel von allgemeinen Menschenrechten und modernen Privilegien; das wird man ihm nie vergessen.

Zum Nachfolger Baron Gautschs ist Statthalter Prinz von Hohenlohe auserkoren. Ihm, der in seinem Wirkungsbereiche allgemeine Sympathien genoß, wird es jetzt vorbehalten sein, die begonnene Aufgabe mit energischer Hand zuende zu führen, den gordischen Knoten zu zerhauen. Seine Mission ist eine Fahrt durch Skylla und Charybdis. Allein wir wollen hoffen, daß sie siegreich enden und uns vermitteln wird, was berechnete Wünsche billig fordern dürfen. Und wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß die politischen Rechenzempel Baron Gautschs nicht allein die Deutschen Krains vergessen haben sondern auch jene des Küstenlandes, von denen man draußen im Reich überhaupt nur sehr wenig zu wissen scheint; auch sie zählen viele Tausende und stehen an Steuerkraft und Kultur den Brüdern in den übrigen Ländern Oesterreichs nicht nach. Vielleicht wird man sich jetzt auch des Deutschtums an der Adria erinnern!

Nachstehend die Telegramme:

Wien, 30. April. Das „Deutsche Volksblatt“ deutet an, daß die Parlamentarisierungsabsichten des Barons Gautsch auch innerhalb des Kabinetts Schwierigkeiten hervorgeufen haben, so daß ihm kein Ausweg übrig geblieben sei, als zurückzutreten.

Wien, 30. April. Um halb 2 Uhr nachmittags hat Baron Gautsch dem Kaiser in einer Privataudienz die Demission des Kabinetts überreicht. Eine Stunde später wurde Konrad Prinz Hohenlohe vom Kaiser in Audienz empfangen und mit der Kabinettsbildung betraut. Nach der Audienz beim Kaiser fuhr Prinz Hohenlohe beim Ministerpräsidenten Baron Gautsch vor und stattete ihm einen mehr als einstündigen Besuch ab.

Wie verlautet, wird Hohenlohe ein Übergangsministerium bilden und er soll sich vorbehalten haben, eventuell auf seinen Triester Statthalterposten

zurückzukehren. Hohenlohe übernimmt, da mit Gautsch auch Bylandt-Rheidt zurücktritt, das Portefeuille des Ministeriums des Innern. Die übrigen Minister verbleiben im Amte.

Hohenlohe begibt sich heute abend nach Triest, um sich von der Beamtenchaft der Triester Statthalterei zu verabschieden und kehrt alsbald wieder nach Wien zurück.

Wie verlautet, hat Hohenlohe vom Kaiser die Aufgabe erhalten, die Wahlreformaktion fortzuführen, um das Kompromiß, welches Freiherr von Gautsch angebahnt hat, zu Ende zu führen. (Prinz Karl Hohenlohe war im Jahre 1863 in Wien geboren. Er ist der Sohn des verstorbenen Obersthofmeisters des Kaisers, Konstantin Fürsten Hohenlohe. Seine Studien vollendete er in Wien. Im Jahre 1888 trat er als Konzeptpraktikant bei der Landesregierung in Salzburg in den Staatsdienst. Von dort kam er zur Statthalterei nach Prag und wurde der Bezirkshauptmannschaft in Smichow zugewiesen. Das erstemal wurde sein Name in der Öffentlichkeit genannt, als er im Jahre 1894 mit der Leitung der Bezirkshauptmannschaft Teplitz betraut wurde und sich in der schwierigen Streitperiode die Sympathien aller Bevölkerungstheile zu erwerben mußte. Als er im Jahre 1899 ins Ministerium des Innern berufen wurde, brachten ihm alle Kreise der Bevölkerung des Teplitzer Bezirkes, darunter auch die Arbeiter, Ovationen dar. Im Ministerium des Innern stand Prinz Hohenlohe zunächst an der Spitze des Industriedepartements und war Vertreter der Regierung im Arbeitsbeirat. Im Jahre 1900 wurde er mit der Leitung des Landesdepartements für Steiermark und Tirol betraut. Am 4. April 1903 übernahm Hohenlohe das Landespräsidium in der Bukovina, wo er sich wegen seiner Unparteilichkeit ebenfalls große Sympathien erwarb. Im September 1904, nach dem Rücktritte des Grafen Goeß, wurde er zum Statthalter von Triest ernannt. Bei den jüngsten Wahlen in die Triester Stadtvertretung gelang es seiner Einflußnahme, daß diese Wahlen in voller Ordnung durchgeführt wurden. Hohenlohe ist seit dem Jahre 1888 mit Franziska Gräfin Schönborn-Buchheim vermählt.)

Wien, 30. April. Abgeordneter Kramar äußerte sich über das neue Ministerium folgendermaßen: Sicher ist, daß die Wahlreform nicht besiegt ist. Daß die Minister gefallen sind, welche eine so kühne Tat gewagt hatten, um die Privilegien derjenigen zu beseitigen, welche bisher in Oesterreich entschieden haben, hat nicht überrascht. Die neue Regierung muß alles unternehmen, um die Wahlreform durchzuführen. Leider muß sie sich darauf vorbereiten, daß sich alle Wahlreformfeinde vereinigen werden, um ihr das Leben ebenso zu verbittern und zu verkürzen, wie es die Wahlreformfeinde dem Freiherrn von Gautsch getan haben. Für uns Tschechen ist Prinz Hohenlohe ein unbeschriebenes Blatt. Hoffentlich kennt er uns und weiß, daß es heute nicht mehr möglich ist, gegen die Tschechen zu regieren. Die Wahlreform wird unbedingt auf dem Wege eines Kompromisses gemacht werden.

Wien, 1. Mai. (R.-B.) Das Fremdenblatt schreibt: Der Kaiser empfing gestern den Ministerpräsidenten Freiherrn v. Gautsch und den Statthalter von Triest, Prinzen Hohenlohe, welcher letzterer über Berufung hier eingetroffen ist. In parlamentarischen Kreisen tritt die bestimmte Meldung auf, daß Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch um seine Enthebung angefragt habe und daß Prinz Hohenlohe ausersehen sei, das nächste Kabinett zu bilden. Prinz Hohenlohe stattete nach der Audienz Freiherrn v. Gautsch einen Besuch ab und kehrte abends nach Triest zurück. Man erwartet, daß er Mittwoch nach Wien zurückkehrt und die Verhandlungen wegen der Kabinettsbildung und Herbeiführung eines Kompromisses in der Wahlreformfrage aufzunehmen werde.

Wien, 1. Mai. (R.-B.) Die „Slavische Korrespondenz“ meldet, daß der Tschechenklub in seiner heutigen Sitzung mit Rücksicht auf die durch den Rücktritt Baron Gautschs geschaffene politische Situation erklärte, der Tschechenklub halte an der Wahlreform im Sinne des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes unerschütterlich fest, sowie an den durch den Klub ausgesprochenen Grundsätzen in dieser Angelegenheit. Gegenüber einer neu auftretenden Regierung, erklärt

der Tschechenklub, er werde mit aller Entschiedenheit und Rücksichtslosigkeit jeder Absicht der Regierung, die berechtigten Interessen des tschechischen Volkes zu schädigen, entgegentreten.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 1. Mai. (R.-B.) Im Einlaufe befindet sich eine Regierungsvorlage, betreffend die Verstaatlichung der Nordbahn, eine Interpellation des Abg. Mal-fatti und Genossen an den Minister des Innern, betreffend die Ausweisung des Dichters Valerio Ratti aus den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern wegen eines in Vola gehaltenen Vortrages, eine Interpellation der Abg. Dr. Venuti und Dr. Rizzi und Genossen an den Minister des Innern und den Ackerbauminister, betreffend die Errichtung eines Wasserbauamtes in Istrien und die Vermehrung des technischen Personales in Triest. Nach Verlesung des Einlaufes erklärt der Präsident über mehrfach geäußerten Wunsch, die Sitzung zu schließen. Die Bekanntgabe der nächsten Sitzung erfolgt auf schriftlichem Wege.

Ungarn.

Budapest, 30. April. (R.-B.) (Wahlen.) Im Verlaufe der gestern stattgefundenen Abgeordnetenwahlen wurden 36 Kandidaten der Unabhängigkeitspartei, 6 der Verfassungspartei, 3 nationale Kandidaten und 1 Demokrat gewählt. In zwei Bezirken sind Stichwahlen notwendig, drei Wahlergebnisse sind ausständig. In einem Wahlbezirke muß eine Neuwahl ausgeschrieben werden.

Budapest, 30. April. (Ung. Teleg. Korrespondenz-Bureau.) Von den 323 Wahlen, welche am 29. und 30. April stattgefunden haben, sind bisher 298 Resultate bekannt. Davon entfallen auf die Unabhängigkeitspartei 186, auf die Verfassungspartei 55, auf die neue Partei 1, auf die Volkspartei 18, auf die nationalsozialistischen Sozialisten 1, auf die Sachsen 5, auf die Serben 4, auf die Rumänen 7, auf die Slowaken 6 und auf die Demokraten 2 Mandate und auf die Parteiloßen 5 Mandate. — Weiters sind 9 Stichwahlen und 1 Neuwahl erforderlich.

Budapest, 1. Mai. (R.-B.) Bisher sind 316 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt erschienen 192 Mitglieder der Unabhängigkeitspartei, 58 der Verfassungspartei, einer von der neuen Partei, 20 von der Volkspartei, ein Nationalsozialist, 5 Sachsen, 4 Serben, 11 Rumänen, 6 Slowaken, 2 Demokraten und 5 Parteiloße. Sechs Stichwahlen und eine Neuwahl sind erforderlich.

Die Triester Stadtgemeinde und das Reichsgericht.

Wien, 30. April. Ueber die Beschwerde der Stadtgemeinde Triest wegen Entziehung der Agenden des übertragenen Wirkungsbereiches und der Schulaufsicht hat heute das Reichsgericht zu Recht erkannt: Die Beschwerde der Stadtgemeinde Triest wird wegen Inkompetenz des Reichsgerichts zurückgewiesen, da das Reichsgericht nur zu entscheiden hat, ob ein durch die Verfassung gewährleistetes politisches Recht verletzt worden ist, nicht aber, wie die Beschwerde behauptet, irgend ein Gesetz.

Neuwahlen in Serbien.

Belgrad, 1. Mai. (R.-B.) Amtlich. Die Stup-tschina wird morgens mittels königlichem Ukas aufgelöst werden. Die Neuwahlen finden am 24. Juni statt. Die neue Stup-tschina tritt am 8. Juli zusammen.

Das englische Königspaar.

Neapel, 29. April. Der König und die Königin von England gaben abends an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ zu Ehren des Herzogs und der Herzogin von Aosta ein Diner.

Neapel, 30. April. Der König und die Königin von England unternahmen nachmittag in Begleitung der Herzogin von Aosta einen Ausflug auf den Vesuv. Um 1/10 Uhr abends reiste König Edward über Genua und Modane mittelst Sonderzug nach London. Am Bahnhofe hatten sich der Herzog und die Herzogin von Aosta und die Spitzen der Behörden zur Verabschiedung eingefunden.

Ein gesunkener Dampfer.

London, 1. Mai. Der Vergnügungsdampfer „Courier“ ist bei Lack gesunken. An Bord befanden sich auch zwei deutsche Offiziere. Wie jetzt ermittelt wurde, ertranken beim Untergange des Schiffes acht Personen.

Zusammenstöße.

Villach, 1. Mai. Gestern ist in der Station Venggenfeld infolge falscher Wechselstellung ein von Tarvis kommender Güterzug auf den dortselbst stehenden anderen Güterzug aufgefahren. Beide Lokomotiven und neun Wagen wurden beschädigt. Ein Zugführer wurde getötet. Durch diesen Unfall war das Geleise bis 4 Uhr früh verlegt und mußten die Passagiere der Personenzüge umsteigen.

Paris, 1. Mai. Ein von Cherbourg kommender Personenzug stieß gestern abends bei der Einfahrt im Bahnhof von Andresy mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Lastenzug zusammen. Der Restaurationswagen stürzte um, wobei ein Küchengehilfe getötet wurde. Vier Beamte der Schlafwagen-Gesellschaft sowie der Maschinenführer wurden leicht verletzt.

Paris, 1. Mai. Wie gemeldet wird, sind von den beim Zusammenstoß am Bahnhof von Andresy verletzten Personen der Maschinenführer und der Heizer des Personenzuges gestorben.

Der 1. Mai.

Wien, 1. Mai. (R.-B.) Aus verschiedenen Städten in den Provinzen Oesterreichs wird gemeldet, daß die Maifeier meistens ohne Zwischenfall verlief. Vormittags fanden zahlreiche Arbeiterversammlungen statt, welche sämtlich ohne Zwischenfall verliefen.

Rom, 1. Mai. (R.-B.) Anlässlich des 1. Mai ruhen die Arbeiten in allen Betrieben. Die Stadt bietet das gewöhnliche Bild.

Paris, 1. Mai. (R.-B.) 1 Uhr nachmittags. Auf dem Place de la République werden fortgesetzt Verhaftungen wegen Nichtfolgeleistung vorgenommen. Bisher wurden 150 Personen verhaftet. Die streikenden Friseurgehilfen erzwangen vormittags die Schließung einiger Frieseurläden. Nach der Versammlung in der Arbeiterbörse versuchten die streikenden Schriftsetzer einen Umzug zu veranstalten, zugunsten des Achtstundentages zu manifestieren. Die Polizei schritt ein. Es kam zu einem heftigen Gedränge, wobei mehrere Männer zu Boden gestoßen und mit Füßen getreten wurden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Einer Gruppe von zweihundert Männern gelang es, sich wieder zu sammeln. Die Kaufleute schlossen beim Vorbeiziehen der Demonstranten die Läden. Es wurde niemand verletzt.

Die Katastrophe in San Francisco.

Frankfurt a. Main, 1. Mai. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus New-York: General Greeley verlangt die Entsendung von 45 Offizieren, die fähig seien, im Verwaltungsdienste verwendet zu werden. In Begründung dieses Verlangens erklärte er, über San Francisco sei eine Krise herein gebrochen. Der Auszug großer Menschenmassen dauere fort. Ferner werden zwei neue Erdrerschütterungen aus San Francisco gemeldet.

Ulodddampfer.

Triest, 1. Mai. (R.-B.) Abgegangen: „Juno“ am 30. April von Alexandrien nach Triest; „Cleopatra“ am 1. Mai von Brindisi nach Venedig und Triest.

Russischer Reichstag.

Petersburg, 1. Mai. (Peterb. Tel.-Ag.) Der Reichstag hat gestern seine Tätigkeit als solcher beendet, um am 10. Mai neu zusammenzutreten.

Panik in einem Theater.

Barcelona, 30. April. Im Olympia-Theater entstand infolge Kurzschlusses eine Panik, wobei eine Person getötet, zehn schwer und mehrere leicht verletzt wurden.

Paris, 1. Mai. (R.-B.) Gestern abends erschien der Infanterieleutnant Tisserand Denang in Kampagneuniform im Versammlungslokale der Arbeiterbörse und legte dort vor 1500 Mitgliedern des Syndikatsverbandes ein sozialistisches Glaubensbekenntnis ab. Am Schlusse der Versammlung wurden dem Leutnant Ovationen dargebracht. Er wurde beim Verlassen des Versammlungslokales verhaftet.

Marseille, 30. April. (R.-B.) Die eingeschriebenen Seeleute, 2500 an der Zahl, beschloßen aus Solidarität mit den Arbeitern auf dem Festlande, am 1. Mai die Arbeit einzustellen, jedoch am nächsten Tage den Dienst auf den Schiffen wieder aufzunehmen.

Marseille, 1. Mai. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte die Deutschen Dr. Wolf und Wiegner wegen Spionage zu zwei Jahren bzw. 15 Monaten Gefängnis.

Tagesbericht.

Triest, 30. April. (Probefahrt.) Der am 31. März d. J. auf der Werfte S. Marco vom Stapel gelaufene Salonddampfer „Trieste“ der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Istria-Trieste“ ist nach einer glänzend verlaufenen Probefahrt, die sich von Triest bis über Salvo erreichte, vom Stabilimento Tecnico Triestino abgeliefert worden. Bei dieser Probefahrt erzielte das Schiff trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse, insbesondere der starken Südwestsee, eine mittlere Geschwindigkeit von 14 Meilen in der Stunde, mithin eine volle Meile mehr, als kontraktlich bedungen war; auch hat das Schiff ausgezeichnete nautische Eigenschaften in bewegter See dargetan, was umso wichtiger erscheint, als dasselbe für den Passagierdienst zwischen Grado und Triest bestimmt ist.

Fiume, 30. April. Der Dampfer „Slavonia“ der Cunard-Linie, welcher auf seiner letzten Fahrt 101 Auswanderer aus Amerika hieher zurückgebracht hatte, ist heute nachmittags mit ungefähr 2000 Emigranten nach New-York in See gegangen. Während der letzten Ueberfahrt von Amerika kamen auf dem Schiffe zwei Selbstmorde vor; der Handelsmann Paul Edelstein suchte und fand den Tod in den Wellen des atlantischen Ozeans, der Landmann Franz Swet erhängte sich in einem Schiffskorridor. In beiden Fällen sollen zerüttete Vermögensverhältnisse der Beweggrund der Verzweiflungstat gewesen sein.

Wiener Varietee.

Heute und täglich

Grosse Vorstellung.

Locales.

Die k. u. k. Eskadre. Laut Marinekommando-Telegramm ist die k. u. k. Eskadre gestern in Syra ein, „Arpad“, „St. Georg“ und „Puzsar“ nach Zea ausgelaufen. S. M. S. „Puzsar“ geht sodann nach Patras. Die Vereinigung mit „Arpad“ und „St. Georg“ vor Suda.

S. M. S. Kaiser Franz Josef. Laut Marinekommando-Telegramm ist S. M. S. „Kaiser Franz Josef I“ in Siatwan eingelaufen; Abfahrt nach 3 Tagen nach Wuhu. An Bord Alles wohl.

Generalversammlung. Am 30. April fand um 5 Uhr nachmittags im hiesigen Stabsgebäude die Generalversammlung der Gesellschaft vom weißen Kreuze unter dem Vorsitz Ihrer Excellenz, Frau Eugenie von Ripper, statt. Nach erfolgter Begrüßung der zahlreichen Erschienenen gelangte durch den Vereinssekretär Herrn Linienchiffleutnant Guido Fröhlich der Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1905 zur Verlesung, welchem wir folgendes entnehmen: Der Zweigverein Pola zählte am Schlusse des Berichtsjahres 291 ordentliche Mitglieder, darunter ein Mitglied auf Lebensdauer; von diesen 291 Mitgliedern sind seit der Gründung des Zweigvereines im Mai v. J. 171 Mitglieder beigetreten. Der Reingewinn betrug 771 Kronen, wovon 600 Kronen an den Zentralauschuß in Wien abgeführt wurden. Auf Anregung Ihrer Excellenz Frau Eugenie v. Ripper und mehrerer bereits seit Jahren dem Vereine angehöriger Damen und Herren, namentlich des Herrn k. u. k. Fregattenkapitäns d. R. Guido Ritter von Henriquez wurde im Mai v. J. beschlossen, in Pola einen Zweigverein der österreichischen Gesellschaft vom Weissen Kreuze ins Leben zu rufen. Als der Zentralauschuß der Gesellschaft von dieser Absicht Kenntnis erlangte, nahm letzterer den Vorschlag dankbarst an und bat Frau Eugenie von Ripper, das Präsidium des neuen Zweigvereines zu übernehmen, welche bei der am 4. Mai stattgefundenen konstituierenden Sitzung auch gewählt wurde und die auf sie gefallene Bürde annahm. In Zukunft hofft der Zweigverein durch Konzerte, Theatervorstellungen u. dgl. Beiträge für diese äußerst patriotische und höchst humanitäre Institution zu erhalten, auch bittet der Ausschuß die p. t. Mitglieder um Verbreitung der Statuten in ihren Bekanntenkreisen behufs möglichst rascher Vergrößerung dieses Vereines. (Beifall.) Hierauf gelangte der Bericht für das laufende Vereinsjahr zum Vortrage. Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 336. Das Prinzip, die Vereinsmittel durch Veranstaltung von Wohltätigkeitsvorstellungen zu heben, wurde von schönen Erfolgen gekrönt. Die am 2. und 4. v. M. abgehaltenen Wohltätigkeitsvorstellungen ergaben einen Reingewinn von 800 Kronen 52 Hellern. Der Zweigverein, dessen segensreiches Aufblühen von dem Zentralauschuße in Wien freudig anerkannt wurde, hegt somit die begründete Hoffnung, daß es ihm in der Zukunft gelingen werde, auf der unter so günstigen Auspizien betretenen Bahn zu dem erwünschten Ziele zu gelangen. (Lebhafter Beifall.) Die vorgenommenen

Wahlen ergaben folgendes Resultat: Die Wahl der Ausschußmitglieder weist gegen das Vorjahr keine Veränderung auf. Zu Rechnungsrevisoren werden die Herren k. u. k. Linienchiffskapitän Richard Lerch, k. u. k. Marinekommissär Anton Lust und k. u. k. Linienchiffleutnant Köffel und zu Ersatzmännern die Herren k. u. k. Marineoberkommissär Rafael Linhart sowie k. u. k. Linienchiffsführer Wöß gewählt. Die Funktionen eines Kassiers und Sekretärs werden in der Person des Herrn k. u. k. Linienchiffleutnants Guido Fröhlich vereint. Ueber Antrag des Herrn k. u. k. Fregattenkapitäns d. R. Guido R. v. Henriquez wird der Vereinspräsidentin für ihr umsichtiges, dem Wohle der Gesellschaft gewidmetes Walten Dank und Anerkennung ausgesprochen, worauf Frau von Ripper die Versammlung für geschlossen erklärt.

Marinekasino. Heute wird in der Marinekasino-Restaurations eine Musikharmonie spielen. Anfang halb 8 Uhr abends.

Theater. Die vorgestrige Vorstellung wies zum erstenmale einen wünschenswerten Besuch auf. Das volle Haus verfolgte mit Interesse die Aufführung der Buchbinderschen Posse „Er und seine Schwester“ und kargte nicht mit Beifall, der im vorletzten und letzten Aufzuge sich zu minutenlang dauerndem frenetischen Jubel gestaltete. Herr Sichra fand sich vorzüglich in seine Rolle als k. k. Briefträger und entfesselte gewissermaßen mit „seiner Schwester“ Fräulein Wila Theren wahre Beifallsstürme. Fräulein Theren gab die „harbe Weanarin“ so liebenswürdig, daß sie sich sofort die Sympathien aller eroberte. Fräulein Sewaroff hielt sich sehr brav als die gekränkte Bühnenkünstlerin Agathe Bürden; ebenso vorzüglich beherrschte Herr Gregor die Rolle des Schriftstellers Heinrich Walden. Von den übrigen Darstellern, die sämtlich ihr ganzes Können einsetzten, müssen wir noch nennen Herrn Forst (Baron Harpen), Herrn Martini (Redaktionsdiener Schimek) und Dr. Rosée als Dr. Stein. — In der reizenden Posse „Näherin“ feierte Fräulein Wila Theren gestern einen wahren Triumph. Als Posse-Soubrette ist sie eben eine Künstlerin par excellence. Auch die übrigen Kräfte leisteten gestern recht Gutes, teilweise recht Vorzügliches. Wir nennen bloß die Damen Fasser, Sewaroff und Willmers und die Herren Krägel, Gregor, Sichra und Zich. Das gut besuchte Haus spendete reichlichen, wohlverdienten Beifall. — Heute abends ist leider schon das letzte Gastspiel des Fräulein Theren und zugleich die letzte Vorstellung des Ensembles. Es gelangt zur Aufführung: „Die Kindsfrau“, Posse mit Gesang von C. Hell, Musik von Willböcker. Besonders erwähnen wir, daß Fräulein Theren als Einlage „Canzonette Triestine“ singen wird.

Kinematograph „Zaal Edison“. Gestern begann ein neues Programm: „Schreckliches Ende eines Portiers“, „Erste Serie aus dem russisch-japanischen Kriege“, „Der Ausbruch des Vesuv“ und „Monsieur et madame sont pressés“. Großes Interesse und ungeteilten Beifall fand die Darstellung eines Teiles des russisch-japanischen Krieges. Sehr erheiternd wirkten der erste und der letzte Programmpunkt. Die Vorstellungen sind stets recht gut besucht.

Der erste Mai. Der gestrige Demonstrationsfeiertag der Sozialdemokraten ging hier ruhig vorüber. Die Mehrzahl der Arsenalarbeiter beteiligten sich nicht an der Feier. Im Arco Romano sammelten sich die Sozialdemokraten, um dann nach 10 Uhr vormittags einen Umzug unter Vorantragung einer roten Fahne durch die Viale Carrara, Via Randler, Via Sergia und Campo Marzio zu halten. Bei der Markthalle sprach der Führer Bitarco über das bekannte Thema „Der 1. Mai und seine Bedeutung“ und dann über die Verhältnisse der Arbeiter. Er vergleicht Pola mit einer russischen Stadt und erwähnt die Ausweisung des Dichters Kati und des Studenten Feruglio, welche beide auf Antrag der hiesigen kompetenten Behörde aus Oesterreich ausgewiesen wurden und die neuerlichen Beschlagnahmen der „Terra d'Istria“. Nach ihm sprachen noch einige Redner. Als die Versammlung schon als geschlossen erklärt worden war, drängte sich der Anarchist Dessanti hinzu, um eine öde Schimpferei vom Stapel zu lassen, doch scherten sich die Arbeiter nicht um ihn, was ihn augenscheinlich sehr verschmüpfte. Die Versammelten begaben sich wieder ins Arco Romano zurück und zerstreuten sich dann langsam. —

Gefunden und im Sicherheitswachkommando abgegeben wurde eine Brieftasche mit etwas Geld. —

Ein Baumfrevler. Der in der Via Minerva 4 wohnhafte 15jährige Ludwig Jurijan wurde gestern verhaftet. Er hatte in der Nähe des Tegetthoffentmals in frecher Weise Parksträucher und Bäume beschädigt.

Militärisches.

Aus dem Armeeverordnungsblatt. Der Kaiser hat ernannt: Zum Oberleutnant den Major Emil Baumgartner, der Geniedirektion in Krakau, bei der Geniedirektion in Pola, und zum Major den Hauptmann 1. Klasse Emil Barton, überkomplett im Festungsartillerie-Regiment Graf Colloredo.

Mels Nr. 4, beim Reichskriegsministerium; zum Hauptmann 1. Klasse den Hauptmann 2. Klasse Franz Peter, des Infanterieregimentes Ritter von Succovaty Nr. 87; zu Hauptleuten 2. Klasse die Oberleutnants Alois Konecny, des Infanterieregimentes Ritter von Succovaty Nr. 87; Karl Krolkiewicz de Kozyc, des Infanterieregimentes Ritter von Succovaty Nr. 87, beim Infanterieregiment Graf von Lacy Nr. 22; Rudolf Weber, des Infanterieregimentes Ritter von Succovaty Nr. 87; Georg Daser, des Infanterieregimentes Ritter von Succovaty Nr. 87, beim Infanterieregiment Graf von Lacy Nr. 22; Franz Florian, überkomplett im Festungsartillerie-Regiment Graf Colloredo-Mels Nr. 4, zugeteilt dem Generalfstab beim Festungsartillerie-Regiment Fürstinsky Nr. 3; den Leutnant Rudolf Schiendl, des Festungsartillerie-Regiments Graf Colloredo-Mels Nr. 4, beim Festungsartillerie-Regiment Freiherr von Rouvroy Nr. 5; zu Leutnants die Kadet-Offiziers-Stellvertreter: Friedrich Weintopf, des Festungsartillerie-Regiments Graf Colloredo-Mels Nr. 4 und Artur Benjo, des Infanterieregimentes Ritter von Succovaty Nr. 87; zu Leutnant-Rechnungsführern die Leutnant-Rechnungsführer: Karl Bötcher, überkomplett im Infanterieregiment Ritter von Succovaty Nr. 87, zugeteilt der Verwaltungskommission bei der 11. Gebirgs-Brigade, beim Infanterieregiment Alt-Starbemberg Nr. 54; Josef Ablasnig, überkomplett im Divisionsartillerieregiment Nr. 9, zugeteilt der Verwaltungskommission bei der 4. Gebirgs-Brigade, beim Infanterieregiment Ritter von Succovaty Nr. 30. In der k. k. Landwehr. Der Kaiser hat angeordnet die Transferierung des Majors Johann Fischbeck vom S.-J.-R. 18 zum L.-J.-R. 5.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Zenta“: L.-Sch.-L. Konstantin Freiherr von Gerlach (als Gesamtdetailoffizier). Auf S. M. S. „Budapest“: L.-Sch.-L. Eugen Schram. Zum Ordonanzoffizier des Marinekommandanten und Chefs des Reichskriegsministeriums, Marineektion: L.-Sch.-L. Georg Pausperl Wladyl von Drachenthal. Zum k. u. k. Marinehospital, Pola: Marinestabsarzt Dr. Alijona Bistel. Zum k. u. k. Hafenadmiralat, Pola: L.-Sch.-L. Felix Höfer.

Instruktionsfahrt. Der Minentender „Basilisk“ wird bei Wetterzulass die programmäßige Instruktionsfahrt nach dem Golfe von Trieste morgen, den 3. Mai antreten. An dieser Fahrt werden der Kommandant der Seemenschule, der Leiter des Unterrichtes, die Instruktionsoffiziere nach Zulass des Dienstes und sämtliche Hörer des Offiziers-Seminarurses teilnehmen.

Urlaube. L.-Sch.-L. Felix Höfer ein dreimonatiger Urlaub aus Gesundheitsrücksichten (Karlsbad und Deisterreich-Ungarn). 6 Tage L.-Sch.-F. Herman Berger (Graz und Wien). 2 Tage Obermaschinenleiter Josef Butschel (Abbazia).

Volkswirtschaftliches.

Vokalbahnprojekt Mattuglie-Abbazia-Lovrana. Von Seite eines Interessentenkonfinitiums wird seit längerer Zeit die Herstellung einer Vokalbahn von der Südbahnstation Mattuglie nach Abbazia und von dort nach Lovrana mit eventueller Verlängerung

in der Richtung gegen Fiume geplant. Als Grundlage der Finanzierung sollte die vom Lande Istrien für die auszugebenden Prioritäten zu übernehmende Garantie dienen. Nachdem der Istrianer Landtag infolge vorzeitiger Schließung der letzten Session bisher nicht in die Lage gekommen ist, einen diesbezüglichen Beschluß zu fassen, haben die Interessenten von dieser Grundlage abzusehen sich entschlossen. Der neue Finanzierungsmodus beruht daher in der Hauptsache auf der Beitragsleistung der Interessenten. Die geplante Vokalbahn, deren Herstellung in die Hände der an der Spitze des Interessentenkonfinitiums stehenden Bauunternehmung J. Münz gelegt werden soll, würde zum größeren Teile die Reichsstraße benützen. Eine eventuelle Verlängerung von Lovrana zur ungarischen Grenze bei Fiume ist in Aussicht genommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 1. Mai 1906.

Allgemeine Uebersicht:
Bei stationärer Lage des Hochdruckes im N. Rußlands steht das Wetter in Mitteleuropa unter dem Einflusse einer ausgedehnten Depression, deren Zentrum über Südskandinavien lagert; ein sekundäres Minimum ist am Unterrhein aufgetreten. In der Monarchie trüb, stellenweise regnerisch, an der Adria bei schwachen SE- bis SW-lichen Brisen vorwiegend heiter; die See ist leicht bewegt.
Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer veränderlichen, zeitweise regnerischen Wetters, mäßig frische Winde aus dem zweiten und dritten Quadranten; Temperatur unverändert.
Barometerstand 7 Uhr morgens 755.8 2 Uhr nachm. 755.0
Temperatur . . . 7 + 12.3°C, 2 „ „ + 14.2°C
Regenbesitz für Pola: 9.6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 13.5°
Ausgegeben um 3 Uhr — Min. nachmittags.

5 K und mehr per Tag Verdienst!



Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechtes zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zuhause. — Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft
Thos. H. Whittick & Co.
PRAG, Petersplatz 7-432. 321
BUDAPEST, IV., Havas-utcza 3-432.

Kleiner Anzeiger

1 Wort 3, Fettdruck 6 Heller, Minimaltaxe 30 Heller.
Südmari-Bündhölzer sind zu haben bei Michael Sonn- bichler, in der Tabaktrafik am Bahnhofe und in den Tabaktrafiken Via Ruzio Nr. 32 u. 6 und Via Siffa 37. 285
Elegantes Zimmer mit separatem Eingang und neuem Ein- gang zu vermieten. Via Jaro 14. 606
Ungeheurer Sommeraufenthalt Windischgraz (Unter- steiermark) **Hotel Lobe.** Neuerbautes Hotel, prachtvoller Siggarten, schön eingerichtete Zimmer, Kegelbahn und Billard. Mäßige Preise. 616
Zu vermieten 4 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser im Hause. Via Raschinguerra 5. 657
Grüner Damen-Sonnenschirm mit goldenem Knopfe, Monogramm L C, vor wenigen Tagen in Berlin geraten. Man ersucht, ihn gefälligst Via Siffano 30 abzugeben. 640
Eine Villa in der Medolinofstraße wegen Abreise nach Amerika durch den Eigentümer Vinzenz Kolovic preiswürdig zu ver- kaufen. 662

Politeama Ciscutti - Pola.

Heute abends halb 9 Uhr
Letztes Auftreten des Wiener Novitäten- Ensembles.
Gastspiel der Wiener Operetten- und Possen-Soubrette Mila Theren.
Zur Aufführung gelangt:
„Die Kindsfrau“.
Posse mit Gesang in 3 Akten von C. Feld. Musik von R. Willöder.
Einlage: Canzonette triestine, gesung. von Fr. Theren.

+ Hygienische Spezialität! +

Franz. und Amerikanische v. 1-10 Kr. das Duzend. Sendungen überall hin. Giuseppe Steindler, Via Sergia, Nr. 7, Pola. — Spezialität: „Summi-Artikel“. 216
Musterkollektion 6 Stück Kr. 2.50 Preisuranat kostenlos.

Wir bitten unsere Leser, sich freund- lichst stets auf die Ankündigungen im „Polaer Morgenblatt“ zu berufen, wenn sie auf Grund derselben Bestellungen machen.

PERSONAL-KREDIT! Mit und ohne Giranten für Offiziere, Geistliche, Hof-, Staats- und Privatbeamte, Lehrer, Kaufleute, Gewerbetreibende, Handelsangestellte, pensionsberechtigte Damen und Private jeder Art auf 1/4 bis 25 Jahre gegen monatliche, 1/4-, 1/2- oder ganzjährige Rückzahlungen, wo Kapital und Zinsen gleichzeitig getilgt werden!

Spezialität: **Personalkredit im Sinne der Paris-Wiener Enquête (Kapitalisierung des Gehaltes).**

4 %! 4 %! 4 %! 4 %!

REAL-KREDIT! von 300 Kronen aufwärts auf I., II. und III. Satz für Realitätenbesitzer von Feldern, Zins-, Privathäusern und Villen, Fabriken, Bädern, Mühlen, Mineral-Quellen, Steinbrüchen und jede andere Art von Liegenschaften bis zum 3/4 Teile des Schätzungswertes.

BAU-KREDITE! auf Baulichkeiten jeder Art in 2 bis 3 Raten, je nach dem der Bau vorgeschritten ist.

Konvertierungen von Bank- und Privatschulden.

Wechsel und Réeskompte und Acceptantensch für Kaufleute!

Wir verfertigen und finanzieren Pläne von neu zu gründenden Unternehmungen. Uebernehmen technische und geologische Begutachtungen durch beeidete Sachverständige! Befassen uns mit Umwandlungen von bestehenden Unternehmungen in Aktiengesellschaften!

Höchst reell! Rasch! Diskret durch erstklassige inländische und französisch-englische Institute.

Prima-Referenzen! Verlangen Sie Prospekt! Retourmarke erbeten!

MELLER L. EGYED, Budapest, V., Koháry-Utca 19/B. 634

Schuhwarenniederlage

Alfred Fränkel, Kommandit-Gesellschaft

— Pola, Via Sergia Nr. 14 —

Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingepreßt.

Männer-Zugstiefel von fl. 2-90 an,
Männer-Schnürstiefel von 3-25 an,
Damen-Zugstiefel von 2-60 an,
Damen-Schnürstiefel von 2-90 an,
Damen-Knopfstiefel von 3-25 an.

— Große Auswahl —

in **Uniformschuhen**, sowie in **Damen- und Herren- schuhen** aus **Box-calf** und **Chevreaux-Leder**.

Enrico Pregel - Pola

21 — Via Sergia — 21

Großes Lager von Galanterie- u. Modewaren, Toilette- u. Sportartikeln u. Reiserequisiten.

Ausschließlicher Verkauf von **Hemden, Krägen und Manschetten** der **Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein**, k. u. k. Hoflieferanten in Prag, „Löwenmarke“.

Reichhaltige Auswahl von weißen **Herrenhemden** mit steifer und weicher Brust, **färbige Hemden** in Zephyr, Kreton, Battist, **Sport- und Touristenhemden**.

Bestellungen nach Maß werden entgegengenommen.

Letzte Neuheiten von **Kra-atten** stets lagernd.

Alleinverkauf und **großes Depot** sämtlicher **Lawn-Tennis-** und **Fußball-Artikel** der Firma **Slazenger & Sons**, London, zu **Original-Fabrikspreisen**.

Reisekörbe, Hand-, Rohrplatten- und Hutkoffer, Hand- und Kouriertaschen mit und ohne **Necessaires, Reiserouleaux** etc. etc.

■ Solideste und feinste Fabrikate stets in großer Auswahl vorrätig. ■

Möbel in allen Qualitäten

zu noch nie dagewesenen

Konkurrenzpreisen

420

bekommt man nur im

Depot, Via Giulia Nr. 9.

„Späte Rache“.

Roman von **Conan Doyle.**

Autorisiert. — Nachdruck verboten.

33 Immer wieder mißlang es ihm, die Flüchtlinge einzuholen. Bei seiner Ankunft in Petersburg waren sie eben nach Paris gereist, und als er ihnen dahin folgte, hatten sie sich gerade nach Kopenhagen eingeschifft; auch dort hin kam er um einige Tage zu spät, da sie bereits nach London unterwegs waren. In der englischen Hauptstadt gelang es ihm zuletzt doch noch, ihrer habhaft zu werden. Auf welche Weise dies geschah, erfahren wir am besten aus Jefferson Hopes eigenem Bericht, welchen Dr. Watson ausführlich in seinem Tagebuch niedergeschrieben hat.

Wir kehren daher wieder zu den Aufzeichnungen des jungen Militärarztes zurück, denen wir schon im ersten Teil unserer Erzählung bis zu Jeffersons Festnehmung gefolgt sind.

6. Kapitel.

Fortsetzung von Dr. John Watsons Erinnerungen.

Trotz des rasenden Widerstands, den unser Gefangener

geleitet hatte, schien er doch nicht feindlich gegen uns gefinnt zu sein. Sobald ihm klar geworden war, daß er bei unserer Uebermacht nichts auszurichten vermöge, ergab er sich in sein Schicksal und sprach mit verbindlichem Lächeln die Hoffnung aus, daß keiner von uns bei dem Handgemenge zu Schaden gekommen sein möchte.

„Vermutlich wollen Sie mich auf die Polizei bringen,“ wandte er sich an Sherlock Holmes; „meine Drohste steht noch unten, wenn Sie mir die Füße losbinden, kann ich selbst hinunter gehen; es dürfte Ihnen doch schwer fallen, mich zu tragen.“

Gregson und Lestrade wechselten bedeutame Blicke, der Vorschlag mochte ihnen wohl allzu gewagt erscheinen, aber Holmes nahm den Gefangenen sogleich beim Wort und befreite ihn von dem Tuch, mit welchem wir ihm die Fußgelenke zusammengeschnürt hatten. Als er aufstand, dehnte und reckte er sich, wie um sich zu überzeugen, daß er wirklich der Bande ledig sei. Selten war mir ein Mann mit so gewaltigem Gliederbau vorgekommen und dabei lag ein Ausdruck von Willensstärke und Entschlossenheit in seinem sonnenbrannten Gesicht, der mir noch furchtbarer erschien als seine riesige Körperstärke.

„Sie sollten Polizeichef werden,“ jagte er, Holmes mit aufrichtiger Bewunderung betrachtend. „Die Art, wie Sie meine Spur verfolgt haben, war meisterhaft.“ Mein Freund lächelte. „Sie kommen mit, nicht wahr?“ wandte er sich an die beiden Polizisten.

„Ich kann Sie fahren,“ versetzte Lestrade.

„Gut, und Gregson steigt mit ein; Sie auch Doktor — da der Fall Sie interessiert, müssen Sie ihn auch weiter verfolgen.“

Ich willigte gern ein und wir begaben uns alle zusammen hinunter. Der Gefangene machte keine Miene zu entfliehen, sondern stieg ruhig in seine Drohste und wir folgten ihm. Lestrade nahm auf dem Hof Platz; er trieb die Pferde an und bald befanden wir uns an Ort und Stelle. Man führte uns in ein kleines Zimmer, wo ein Polizeinspektor die Angaben des Gefangenen nebst den Namen der beiden Männer aufschrieb, als deren Mörder man ihn anklagte. Der Inspektor, ein Mann mit blassem Gesicht und bewegungslosen Zügen, wartete mechanisch seines Amtes.

(Fortsetzung folgt.)

Kinematograph

„Sala Edison“

Piazza Port'Aurea, Ecke Via Giulia heute den 2. Mai (bis inkl. 7. Mai)

Große Vorstellung.

Programm:

1. Schreckliches Ende eines Portiers.
2. Erste Serie des russisch-japanischen Krieges. (Einteilung der Bilder: 1. Ein Feldalarm. 2. Eroberung eines Geschützes. 3. Verteidigung einer Pagode. 4. Der Hinterhalt. 5. Angriff auf einen Eisenbahnzug. 6. Erschießung dreier Spione. 7. Uebergabe und Fall von Port Arthur. 8. Transport von Verwundeten.
3. Der Ausbruch des Vesuvus.
4. Monsieur et madame sont pressé.

Preise: I. Platz 60 h, II. Platz 40 h, III. Platz 20 h. Hintereinanderfolgende Vorstellungen an Werktagen von 5 bis 10 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.

Manufaktur-Geschäft Z. Rangan

vis-à-vis der neuen Markthalle

Offertiert zur bevorstehenden Saison neue moderne Zephyre, per Meter 30, 40, 48 und 60 Heller. Leintücher ohne Naht, 156/250 cm., aus Kraftleinen per Stück K 3.—. Wäsche-Garnituren: 1 Damenhemd, 1 Paar Beinkleider aus vorzüglichem Stoff mit Stickereien von K 7-50 an. Schöbe aus Wollstoff, englischer Schnitt, per Stück zu 7, 8, 9, 10 K.

Große Auswahl von Damenblousen von 2 K aufwärts.

Alles zu konkurrenzlosen billigen Preisen.



Hiemit gebe ich meinen geehrten P. T. Kunden bekannt, daß ich meine Wohnung mit morgigem Tage in die

Via Sergia Nr. 50

verlegt habe.

Josefine Gnanin Geburtshelferin.

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

- Keil's weiße Glasur für Waschtische 45 fr.
- Keil's Wachspasta für Parquetten 60 fr.
- Keil's Goldlack für Rahmen 20 fr.
- Keil's Bodenwischse 45 fr.
- Keil's Strohputz in allen Farben stets vorrätig bei:

Augusto Zuliani, Pola.

- Fiume: F. Jechel, Drogerie.
- Görz: A. Mazzoli.
- Lussinpiccolo: G. P. Budua.
- Ragusa: Luko Soletić.
- Sebenico: Fausto Inchiostri.
- Spalato: N. Ratković.
- Zara: Carlo Tamino.

522

Spezialität

Schnauserl.

in Fußbodenwischen, auch das Anstreichen und Lackieren von Fußböden werden übernommen in der

Zigarettenhülsen ohne Asche!

Zu haben in den meisten Trafiken.

DROGERIE LONZAR

Via Veterani.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Nur 3 Gulden

kostet ein POSTCOLLI brutto 5 Kilo (ca. 50—60 Stück) bei dem Pressen wenig beschädigte, schön sortierte blumenduftige

Toilette-Seife

Veilchen, Rose, Heißtrop, Muschus, Musglöckchen, Pfirsichblüte etc.

Versandt gegen Nachnahme

Manhattan-Unternehmung Budapest, VIII., Bezeredy-Gasse 3

Grosse Auswahl

von langen Gold-Damenketten, Gold-Herrenketten, kurzen Halsketten, Offiziersketten, Brillantringen u. Brillant-Ohrgehängen

vom Versatzamte in Wien

zu staunend billigen

Preisen bei

KARL JORGO

Pola, Sergia 21.

NIEDERLAGE

von Kachelöfen, Kaminen, Spar- und Maschinenherden der Firma

JOSEF POTOČNIK - POLA.

Spezialität:

Dauerbrand-Kachelöfen, Heizungs-Multiplikatoren, Kachelöfen, Automatöfen.

Gas-Kachelöfen u. Gas-Kamine.

Küchensparherde für Gas- u. Kohlenheizung.

Badewannen u. Wandverkleidungen.

Klinker- und Mosaikplatten, sowie Pflasterungen derselben.

Patent-Kaminaufsätze.

Verkaufszentrale: Via Sergia 33.

Lagermagazine:

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6.

Beamtenuniformierung

in der k. u. k. Kriegsmarine zu Pola.

Einladung

zu der

am 3. Mai um 5 1/2 Uhr im „Hotel Belvedere“

stattfindenden

Ordentlichen

Generalversammlung.

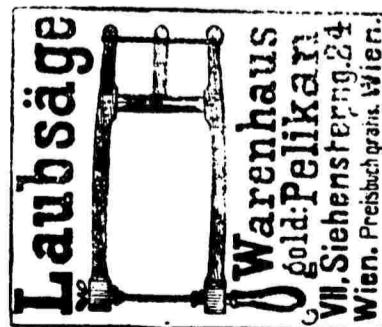
TAGESORDNUNG:

1. Erstattung des Jahresberichtes und Vorlage der Jahresbilanz pro 1905.
2. Bericht des Revisionsausschusses.
3. Vorlage des Voranschlags für das Jahr 1906.
4. Wahl des Vorstandes und des Revisionsausschusses.
5. Anträge des Vorstandes und des Revisionsausschusses.
6. Anträge der Mitglieder. *)

*) Laut Statut müssen Separatanzüge der Mitglieder mindestens 10 Tage vor Zusammentritt der Generalversammlung dem Vorstände schriftlich bekanntgegeben werden.

Im Falle der Beschlußunfähigkeit findet am selben Tage um 6 Uhr p. m. im gleichen Lokale die zweite ordentliche Generalversammlung statt, welche ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig ist!

Der Vorstand.



ANT. TRANFIC

POLA, Via Sissano

früher Buchdruckerei J. Krmpotić

Erste

Lissaner Weinkellerei

50 und Spezialität in

OLIVEN-OEL.

Großes Assortiment und mäßige Preise.

Unternehmung Glühlicht „FANO“

POLA, Via Sergia 45. 324

Glühkörper „Stern“, in Seide doppelt gewebt, im eig. Laboratorium gebrannt, in Beleuchtungskraft und Widerstand unübertrefflich K 0.60

Grosses Lager von Glühkörpern, gebrannt und kollodioniert (in Schachteln), für alle Brennsysteme, in allen Größen für Gas und Spiritus

Selbstanzünder Superior, m. Zylinderdeckel

K 1.30, schneckenförmig K 1.—

Zylinder „Kristall“ doppelt gekühlt K 0.20

Glimmerzylinder I. Qualität . . . K 0.70

Reiches Assortiment von Brennern für alle Systeme, Lichtschirmen, Tulpen, Spiritus-Glühlampen etc. etc.

Depôt der „Intensiv“ mit der Leuchtkraft

Apparate „Intensiv“ von 200 Kerzen. —

Elektr. Taschenlampen, Res. Batterien Elektrische Kravattennadeln etc. etc.

Alles zu den billigsten Preisen